

BARRIEREFREIES ZUHAUSE

Zugeschnitten auf Ihre Anforderungen

Durchgänge haben beim barrierefreien Bauen eine besondere Bedeutung: Schwellen und untere Anschläge an Haus- und Fenstertüren sind grundsätzlich unzulässig (DIN 18040 Teil 1 und 2). Sind sie technisch unabdingbar, dürfen sie nicht höher als 2 cm sein. In der Praxis führt die schwellenlose Ausführung immer wieder zu Baumängeln, weil nicht alle baukonstruktiven und physikalischen Anforderungen hinreichend berücksichtigt werden. Bei der Planung und Ausführung sind entsprechende Normen und Richtlinien zu beachten. Grundsätzlich muss Niederschlagswasser von Gebäuden abgeleitet werden oder versickern können.

Abdichtungs- und Holzschutznorm kollidiert mit Barrierefreiheit*:

Der Widerspruch besteht darin, dass schwellenfreie Türen bauordnungsrechtlich zwar erforderlich sind. Um diese jedoch zu planen und auszuführen, sind abdichtungstechnische Sonderlösungen nötig, welche häufig nicht die allgemein anerkannten Regeln der Technik abbilden.

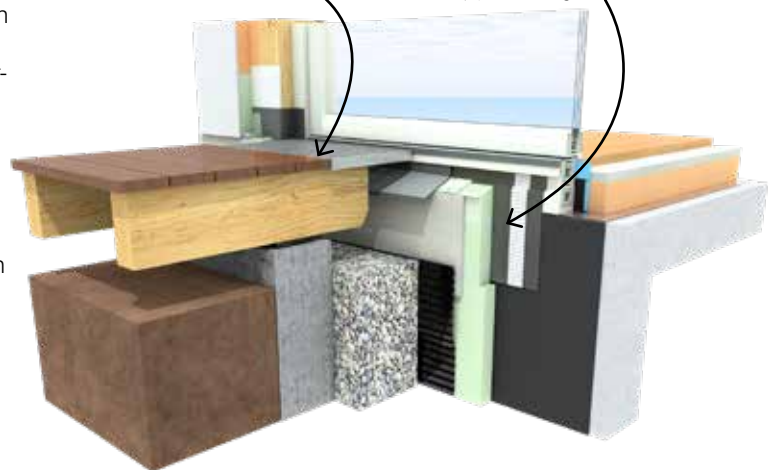
Die Antwort sind baukonstruktive Sonderlösungen: Speziell auf die jeweilige Einbausituation abgestimmte Konstruktionen bieten eine Grundlage für planerische Sicherheit. Wichtig ist hierbei, dass diese Details zwischen den jeweiligen Vertragspartnern (Bauherr, Planer und Ausführendem) abgestimmt und einzelvertraglich - schriftlich geregelt werden. Die Sonderlösung muss zeichnerisch als Detailplanung mit Erläuterung vorliegen. Auf die damit verbundenen Vor- und Nachteile muss bei der Vereinbarung hingewiesen werden.

Mehr dazu unter: <https://www.bfb-barrierefrei-bauen.de/tuerschwellen>

*Die DIN 18040 regelt das barrierefreie Bauen. Querverweise zur Abdichtungs- oder Holzschutznorm gibt es nicht.

*PAVAFLASH / ALSAN FLASHING NEO die ideale Lösung
Lt. DIN 18531 und 18533 ist bei niveaugleichen Schwellen eine hinterlaufsichere Abdichtung einzuplanen*

Gitterroste schützen vor starker Wassereinwirkung



Auszug aus der Abdichtungsnorm DIN 18533-1:2017-07: Schwellenabschlüsse mit geringer oder ohne Aufkantung sind zusätzlich z.B. durch ausreichend große Vordächer, Fassadenrücksprünge und/oder unmittelbar entwässerte Rinnen mit Gitterrosten, vor starker Wassereinwirkung zu schützen. Das Oberflächengefälle darf nicht zur Tür hin gerichtet sein.

PAVAWALL SORTIMENT



Fokus Wanddämmung

Fokus Wanddämmung: Ob im Neubau, bei der Sanierung von bestehendem Mauerwerk bzw. im Holzbau – das PAVAWALL Sortiment bietet das richtige Produkt für die Dämmung der Wand.

ISOLAIR SORTIMENT



Mehr Möglichkeiten

Passend zu Ihren Anforderungen: Von der hochwertigen und seit Jahrzehnten bewährten ISOLAIR über die Standardvariante ISOLAIR MULTI bis hin zum Leichtgewicht ISOLAIR ECO.

PAVABOARD



Diese Holzfaserdämmung ist mit der hohen Druckfestigkeit von 200 kPa ideal geeignet um hochbelastbare Trocken- und auch Nassestrichkonstruktionen auszuführen.

Das sollte generell beachtet werden

- An Terrassen mit barrierefreien Übergängen muss sowohl das Gefälle der Beläge als auch die Abdichtung vom Gebäude weg geneigt sein.
- Gitterroste müssen ausreichend dimensioniert sein, um das anfallende Wasser sicher abzuleiten.
- Es muss darauf geachtet werden, dass die wasserableitenden Bereiche funktionstüchtig bleiben.
- Die unmittelbare, verzögerungsfreie Ableitung von Oberflächen-

und Fassadenwasser (Tagwasser) muss gewährleistet werden, damit Stauwasser vermieden und Druckwasser am Türanschluss verhindert wird.

- Die Abdichtung an das Türelement ist mit größter Sorgfalt und einem geeigneten hinterlaufsicheren Flüssigkunststoff (z.B. dem Abdichtungsharz PAVAFLASH) zu planen und auszuführen.
- Türelement und Türschwelle müssen für eine fachgerechte Abdichtung konstruktiv geeignet sein.

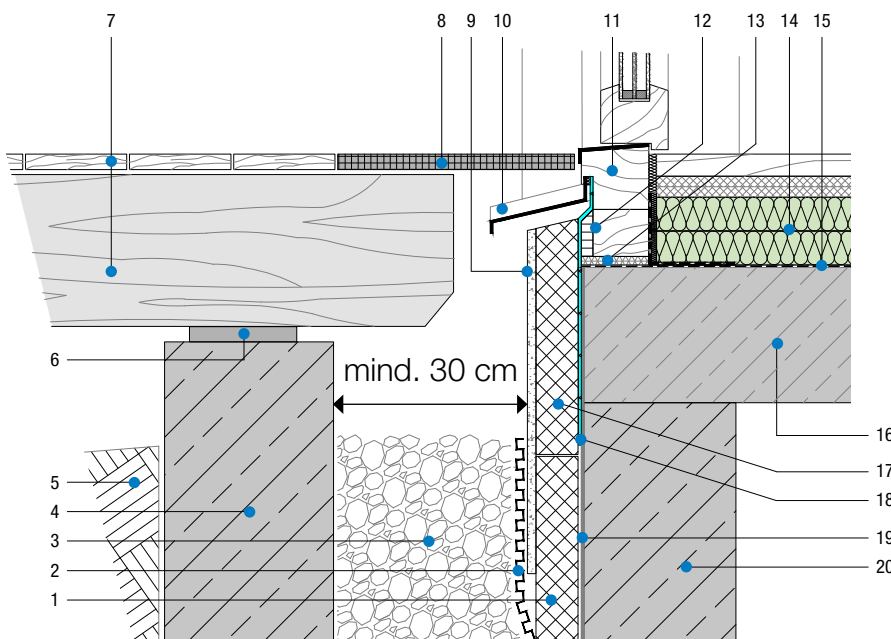


Mitglied der
DGNB



**HOLZBAU
DEUTSCHLAND
LEISTUNGSPARTNER**

Sockel – Terrassentüre barrierefrei mit Anschluss an die Holzterrasse



1. Perimeterdämmung
2. Dränelement gem. DIN 4095
3. Kies gem. DIN 4095
4. Fundament
5. Gelände/Erdreich
6. feuchtebeständiges Auflager
7. Unterkonstruktion/Terrassenbelag/Terrassendielen
8. Gitterrost
9. Sockelputz/Sockelabdichtung
10. Fensterbank abgedichtet gem. DIN 18542
11. Türschwelle mit barrierefreier Eignung
12. Bodeneinstandsprofil mit Aufdopplung
13. Quellmörtel
14. Fußbodenaufbau z.B. mit PAVABOARD
15. horizontale Abdichtung der Bodenplatte gem. DIN 18533, z.B. SOPRALENE Flam 30 (bei nicht unterkellerten Gebäuden)
16. Bodenplatte/Kellerdecke
17. Perimeter-Dämmstreifen
18. Abdichtung ALSAN FLASHING NEO / PAVAFLASH mit ALSAN FLEECE 110P
19. Abdichtung gem. DIN 18533 (bei Ausführung mit Keller)
20. Fundament/Kellerwand

Technischer Hinweis: Die Verträglichkeit zwischen vertikaler Bauwerksabdichtung gem. DIN 18533 und der Anschlussabdichtung mit PAVAFLASH Flüssigkunststoff ist sicherzustellen. Die Herstellervorgaben zur Untergrundvorbereitung sind zu beachten. Die finale Detaillausbildung obliegt dem Planer unter Berücksichtigung der entsprechenden Normen und Richtlinien.

Zusammen mehr bewegen im Holzbau

Holz ist der Baustoff der Zukunft. Für eine besonders gute Ressourcennutzung des Rohstoffs Holz haben wir gemeinsam mit unserem Partner Cltech das Brettsperrholz der Zukunft entwickelt. Durch den Einsatz von Holzfasern innerhalb der Plattenkonstruktion wird Material eingespart. Gleichzeitig verbessern sich die Dämmeigenschaften der CLT Brettsperrholzplatten. Werden diese mit dem PAVAWALL BLOC kombiniert, entsteht eine nachhaltige, leistungsstarke Wand für den modernen Holzbau.



cltech
HIGHTECH HOLZBAU

Direkt zum PAVATEX
Partner CLTECH



SOPREMA GmbH

NL Leutkirch
Wangener Straße 58
88299 Leutkirch
T +49 7561 98 55 0
pavatex@soprema.de
www.pavatex.de

IHR FACHHANDEL BERÄT SIE GERNE



SOPREMA